



**STRATEC**  
**Biomedical Systems AG**

**Zwischenbericht zum 30. Juni 2009**

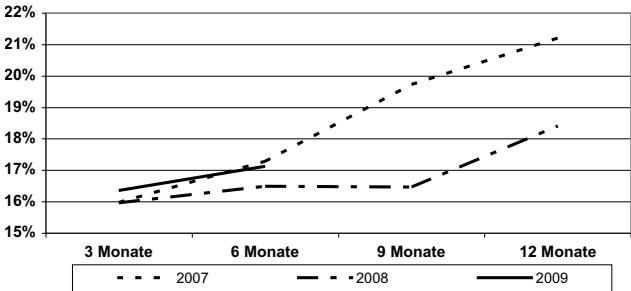
# Inhalt

Vorwort des Vorstands .....	3
Konzern-Zwischenlagebericht .....	6
Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2009 .....	9
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni 2009 .....	10
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009 .....	11
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009 .....	12
Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009 .....	14
Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009 .....	15
Finanzkalender .....	18
Über die Gesellschaft .....	18
Hinweise .....	19

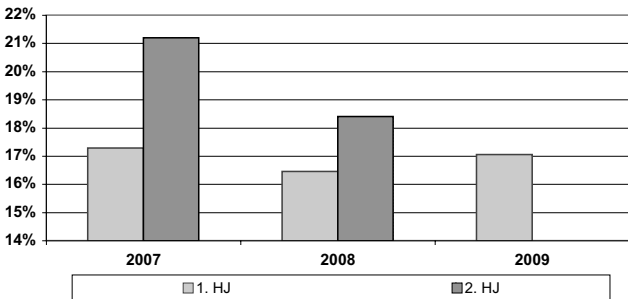
## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wie prognostiziert entwickelte sich unser Geschäftsfeld in der In-vitro-Diagnostik für uns nahezu unbeeinflusst von den Auswirkungen der aktuellen globalen Wirtschafts- und Finanzkrise. Der Umsatz mit allen wesentlichen Kunden hat sich weiterhin positiv entwickelt und liegt im ersten Halbjahr 2009 mit 36,6 Mio. Euro (Vorjahr: 29,5 Mio. Euro) bei einer Steigerung von 23,7% in der von uns vorgesehenen Bandbreite, die einen Umsatzzuwachs im Bereich von 20% bis 30% für das Jahr 2009 vorsieht. Hierbei erzielten wir mit einem EBIT von 6,2 Mio. Euro (Vorjahr: 4,9 Mio. Euro) eine EBIT-Marge von 17,1% (Vorjahr: 16,5%).

Im Zeitraum vom 1. April 2009 bis 30. Juni 2009 wurde der Umsatz um 21,3% auf 19,8 Mio. Euro (Vorjahresvergleichszeitraum: 16,3 Mio. Euro) gesteigert. Hierbei wurde ein EBIT von 3,5 Mio. Euro (Vorjahresvergleichszeitraum: 2,8 Mio. Euro) erzielt, was einer Steigerung von 27,5 % entspricht. Die EBIT-Marge des zweiten Quartals 2009 betrug 17,8 % (Vorjahr: 16,9 %).



EBIT-Marge (in %) nach 3, 6, 9 und 12 Monaten



EBIT-Marge (in %) in den Halbjahren

Sehr positiv können wir über den Stand unserer Neuentwicklungen berichten. Für sämtliche neue Systeme, deren Markteinführungen durch unsere Kunden in den nächsten Quartalen geplant sind, wurden und werden Prototypen und Validierungseinheiten geliefert. Hierbei wurde in einigen Fällen bereits die Freigabe durch den Kunden erteilt. In allen Fällen wird bereits die Serienfertigung forciert. Aus diesem Grund gehen wir davon aus, ab dem dritten Quartal 2009 die Anzahl der ausgelieferten Analysensysteme deutlich steigern zu können.

Auch die Umsätze mit einem Analysensystem dessen Absatz sich im vergangenen Jahr schwach entwickelte und bereits im ersten Quartal 2009 eine spürbare Belebung erfuhr, konnte im zweiten Quartal 2009 erneut signifikant ausgebaut werden. Der verbindlich platzierte Auftragseingang für dieses Analysensystem bis zum Jahresende erlaubt eine Hochrechnung des Umsatzes mit dem entsprechenden Kunden über dessen Umsatzniveau des starken Jahres 2007. Basierend auf der Marktentwicklung und verschiedener Maßnahmen des betreffenden Kunden gehen wir darüber hinaus von weiter steigenden Abnahmemengen aus.

Die Integration der im April erworbenen Invitek Gesellschaft für Biotechnik & Biotdesign mbH, die insbesondere auf die Aufreinigung von Nukleinsäuren im OEM-Geschäft spezialisiert ist, verläuft planmäßig. Neben den technologischen Synergieeffekten gibt es bereits erste Gespräche mit potentiellen neuen sowie existierenden STRATEC-Kunden, die eine Erweiterung ihrer Systeme um die von Invitek angebotenen Leistungen vorsehen.

Aufgrund dieser Akquisition sowie insbesondere aufgrund des deutlichen Ausbaus unserer Entwicklungsabteilungen erhöhte sich die Mitarbeiterzahl zum 30. Juni 2009 auf 325 (Vorjahr: 267).

Am 20. Mai 2009 fand unsere ordentliche Hauptversammlung in Pforzheim statt. Hierbei wurden sämtliche Beschlussvorschläge von den rund 200 anwesenden Aktionären mit großer Mehrheit angenommen. Am Tag nach der Hauptversammlung wurde an die Aktionäre eine Dividende in Höhe von 0,35 Euro je Aktie ausgeschüttet. Dies entspricht einer Dividendenerhöhung um 56%.

Aufgrund des planmäßigen Fortschritts unserer derzeitigen Entwicklungsprojekte sowie aufgrund der bisher erhaltenen Abnahmeaufträge und -prognosen unserer Kunden gehen wir unverändert von einer sehr positiven Geschäftsentwicklung

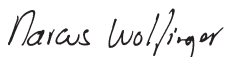
im laufenden Jahr aus. Sämtliche Indikatoren untermauern die Gültigkeit unserer Guidance für das Jahr 2009. Wir erwarten demnach für die STRATEC-Gruppe für 2009 ein Wachstum im Umsatz zwischen 20% und 30% bei einer EBIT-Marge von 18,5% bis 19,5%.

Birkenfeld, im August 2009

Die Vorstände Ihrer  
STRATEC Biomedical Systems AG



Hermann Leistner



Marcus Wolfinger



Bernd M. Steidle

# Konzern-Zwischenlagebericht

## Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Während sich der Umsatz im ersten Halbjahr 2009 von 29,5 Mio. Euro um 23,7% auf 36,6 Mio. Euro erhöhte, konnte die Gesamtleistung von 32,1 Mio. Euro um 25,7% auf 40,4 Mio. Euro gesteigert werden. Im Zusammenhang mit dem Beginn (Fertigungs-Ramp-up) der Serienfertigung von vier Analysensystemfamilien stieg der Materialaufwand von 15,0 Mio. Euro auf 19,6 Mio. Euro.

Insbesondere durch den weiteren Ausbau der Entwicklungsaktivitäten, aber auch durch die Akquisition von Invitek erhöhte sich der Personalaufwand von 8,0 Mio. Euro auf 9,3 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 0,5 Mio. Euro auf 3,5 Mio. Euro, während die Abschreibungen trotz der zusätzlichen Amortisation der „identifizierten immateriellen Vermögenswerte“ (IFRS 3) bei Invitek mit 1,3 Mio. Euro nahezu stabil gehalten werden konnten. Das Finanzergebnis konnte durch den Verkauf der Beteiligung an der CyBio AG über Buchwert und der höheren Zeitbewertung der Wertpapiere im Umlaufvermögen nach 0,2 Mio. Euro im Vorjahr auf 0,4 Mio. Euro gesteigert werden. STRATEC erzielte somit in den ersten sechs Monaten 2009 ein Konzernergebnis von 4,9 Mio. Euro (Vorjahr: 3,8 Mio. Euro).

In der Bilanz führte der Erwerb von Invitek zu einer Erhöhung beim Geschäfts- und Firmenwert sowie bei den übrigen immateriellen Vermögenswerten, während die Verminderung der finanziellen Vermögenswerte (Beteiligungen) durch den Verkauf der Beteiligung an der CyBio AG begründet ist.

Durch stark gestiegene Entwicklungsleistungen in fortgeschrittenen Projektstadien stiegen die Vorräte (dort insbesondere die unfertigen Leistungen) von 24,1 Mio. Euro auf 28,6 Mio. Euro. Die Summe der Forderungen und übrigen Vermögenswerte erhöhte sich aufgrund der Umsatzsteigerung im Mai und Juni 2009 um 1,8 Mio. Euro auf 17,7 Mio. Euro, während sich die Zahlungsmittel im Berichtszeitraum insbesondere durch den Erwerb von Invitek und die Dividendenzahlungen von 19,2 Mio. Euro auf 14,6 Mio. Euro verminderten.

Die Reduzierung der Eigenkapitalquote von 71,6% auf 68,6% steht im direkten Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung von Invitek in den STRATEC-Konzern. Daraus resultiert sowohl der Anstieg der latenten Steuern als auch der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus gestiegenen Bezugsmengen bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Demgegenüber wurden die Ertragsteerverbindlichkeiten um 0,6 Mio. Euro auf 0,4 Mio. Euro reduziert.

Die Investitionstätigkeit in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009 war mit einem Mittelabfluss von 2,2 Mio. Euro geprägt vom Invitek-Erwerb (ein weiterer Teil des Kaufpreises wurde durch Übertragung 70.597 eigener Aktien im Wert von 0,8 Mio. Euro bezahlt). Ferner investierte der STRATEC-Konzern in dieser Zeit 1,0 Mio. Euro (Vorjahr: 0,5 Mio. Euro) in Sachanlagen insbesondere in Werkzeuge und 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro) in immaterielle Vermögenswerte.

## **Änderungen der Rahmenbedingungen und Auswirkungen auf STRATEC**

Die Weltwirtschaft befindet sich derzeit in einer Rezession, erholt sich nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Juli 2009 nun aber besser als erwartet. Nach einem Schrumpfen der globalen Wirtschaft in diesem Jahr um 1,4% rechnet der IWF bereits im kommenden Jahr mit einem weltweiten Wachstum von 2,5%. Noch im April hatte der IWF ein Wachstum von lediglich 1,9% für 2010 prognostiziert. Eine Stabilisierung der globalen Wirtschaft verlaufe nach Einschätzung der Experten des IWF allerdings „uneinheitlich und schleppend“.

Ungeachtet dessen ist die weltweite demographische Entwicklung eine der gravierendsten globalen Herausforderungen. Dynamisches Wachstum der Weltbevölkerung, zugleich eine historisch einmalige Zunahme des Anteils alter Menschen und die stark wachsende Anzahl an Personen, die Zugang zu medizinischer Versorgung erhalten, prägen das Bild des 21. Jahrhunderts. Hinzu kommen der wissenschaftliche und technologische Fortschritt, der ständig neue Möglichkeiten in den Bereichen Medizin, Forschung, Diagnostik und Life Science bietet.

Durch diese Entwicklungen steigt nicht nur die Anzahl der durchzuführenden medizinischen Tests, es ergeben sich auch neue, einzigartige Chancen für deren Realisierung. STRATEC mit seinen Automatisierungslösungen optimal positioniert ist und sich weiterhin entsprechend strategisch und operativ ausrichtet. Diese für das Unternehmen positive Entwicklung sollte von der aktuellen Rezession weitestgehend unberührt bleiben.

Weltwirtschaftliche Risiken, wie beispielsweise die aktuelle Rezession, wirken sich aus oben genannten Gründen nur sehr begrenzt auf die Geschäftsentwicklung und das Geschäftsmodell von STRATEC aus. Langfristige Liefervereinbarungen mit unseren Kunden sowie die fast ausschließliche Fakturierung in Euro minimieren ferner die Auswirkungen der Krise auf STRATEC.

### **Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung**

Am 8. April 2009 haben wir im Rahmen der Veröffentlichung unseres Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2008 eine Prognose für die Umsatz- und Ertragsentwicklung im Geschäftsjahr 2009 bekannt gegeben. Diese Prognose sieht ein Umsatzwachstum von 20% bis 30% bei einer EBIT-Marge von 18,5% bis 19,5% vor.

Unsere Einschätzung im Rahmen der genannten Wachstumsraten in 2009 wird durch die positiv verlaufenden Abrufaufträge und Auftrags-eingänge untermauert; die Entwicklungs- und Produktionskapazitäten sind in hohem Maße ausgelastet. Ferner zeigen die Planungsindikatoren auch für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung.

Ähnlich wie nach der Integration von Sanguin International in 2006, wird Invitek gegenwärtig zum Bestandteil unseres Neuprojektgeschäfts. Neben den Synergien im technologischen Bereich ergeben sich hierbei nachhaltige Komplementäreffekte.

Darüber hinaus führen wir Gespräche über aussichtsreiche Projekte mit bestehenden und potentiellen Kunden, die weiteres Wachstum über 2012 hinaus erwarten lassen.

Aufgrund der internationalen Wirtschaftskrise und der Konjunkturabschwächung hat sich insgesamt die Prognosesicherheit für sämtliche Industrien verschlechtert. Durch das schwierige wirtschaftliche Umfeld haben sich indessen auch die Marktrisiken für STRATEC erhöht. Möglichen Forderungsausfallrisiken beugen wir mit dem Instrument der Warenkreditversicherung vor. Durch die bestehenden Entwicklungsprojekte und Vorscheurechnungen, sowie der teilweisen Umstellung von Forecast-Systemen auf Auftragserteilung der STRATEC-Kunden ist unsere Prognosesicherheit jedoch weiterhin sehr hoch.

Im Übrigen haben sich seit der Beurteilung zur Lage der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Erstellung des Geschäftsberichts für das Jahr 2008 vom 20. März 2009 keine neuen Erkenntnisse ergeben, die zu einer Veränderung unserer Einschätzung über die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft führen.

## **Chancen- und Risikobericht**

Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems, das als Risikofrüherkennungssystem etabliert ist, analysieren und beurteilen wir die Risiken unseres Unternehmens und des dazugehörigen Geschäftsumfeldes. Ferner beinhaltet es ein Compliance-System wodurch zusätzlich die Einhaltung zutreffender gesetzlicher und industriespezifischer Rahmenbedingungen sichergestellt wird.

Die Geschäftstätigkeit von STRATEC ist grundsätzlich auf Nachhaltigkeit und verantwortliches Handeln ausgerichtet. Dies wird die Gesellschaft zukünftig in einem Nachhaltigkeitsbericht dokumentieren.

STRATEC hat sich frühzeitig mit den möglichen Risiken durch das Auftreten der „Neuen Grippe“ befasst und greift im Ernstfall auf einen auf die „Neue Grippe“ angepassten Notfallplan zurück, um die gesundheitlichen Folgen für die Mitarbeiter und die finanziellen Lasten für das Unternehmen zu minimieren.

Mit Ausnahme der unter dem Kapitel „Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung“ beschriebenen Faktoren, sehen wir keine Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht vom 20. März 2009 für das Geschäftsjahr 2008 identifizierten Risiken und Chancen. Zu Einzelheiten bezüglich unseres Risikomanagementsystems und dem spezifischen Chancen- und Risikoprofil verweisen wir auf den Abschnitt „Risikobericht“ im Konzernlagebericht 2008.

## Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2009

<b>Aktiva</b>	<b>30.6.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Geschäfts- und Firmenwert	2.047 T€	608 T€
Übrige immaterielle Vermögenswerte	4.964 T€	2.692 T€
Sachanlagen	6.888 T€	6.296 T€
Anteile an verbundenen Unternehmen	326 T€	285 T€
Beteiligungen	0 T€	609 T€
	<b>14.225 T€</b>	<b>10.490 T€</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.648 T€	6.986 T€
Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen	20.412 T€	16.825 T€
Fertige Erzeugnisse und Waren	502 T€	284 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.698 T€	9.682 T€
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	4.559 T€	4.902 T€
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	166 T€	167 T€
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.289 T€	1.129 T€
Wertpapiere	503 T€	293 T€
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.644 T€	19.208 T€
	<b>61.421 T€</b>	<b>59.476 T€</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>75.646 T€</b>	<b>69.966 T€</b>

<b>Passiva</b>	<b>30.6.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	11.427 T€	11.426 T€
Kapitalrücklage	10.604 T€	10.746 T€
Gewinnrücklagen	26.434 T€	24.280 T€
Konzernergebnis	4.894 T€	6.131 T€
Eigene Anteile	-957 T€	-2.014 T€
Übriges Eigenkapital	-510 T€	-667 T€
	<b>51.892 T€</b>	<b>49.902 T€</b>
<b>Schulden</b>		
<b>Langfristige Schulden</b>		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.918 T€	5.661 T€
Latente Steuern	1.785 T€	1.089 T€
	<b>7.703 T€</b>	<b>6.750 T€</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	439 T€	447 T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.901 T€	3.632 T€
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	35 T€	70 T€
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9.201 T€	7.305 T€
Kurzfristige Rückstellungen	1.064 T€	892 T€
Ertragssteuerverbindlichkeiten	411 T€	968 T€
	<b>16.051 T€</b>	<b>13.314 T€</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>75.646 T€</b>	<b>69.966 T€</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni 2009

	1.4.-30.6.2009	1.4.-30.6.2008
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>19.817 T€</b>	<b>16.342 T€</b>
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	1.414 T€	908 T€
Andere aktivierte Eigenleistungen	96 T€	87 T€
<b>Gesamtleistung</b>	<b>21.327 T€</b>	<b>17.337 T€</b>
Sonstige betriebliche Erträge	129 T€	107 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.250 T€	8.235 T€
Aufwendungen für bezogene Leistungen	308 T€	291 T€
Personalaufwand	4.848 T€	4.128 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.817 T€	1.452 T€
<b>EBITDA</b>	<b>4.233 T€</b>	<b>3.338 T€</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	708 T€	574 T€
<b>EBIT</b>	<b>3.525 T€</b>	<b>2.764 T€</b>
Finanzergebnis	167 T€	129 T€
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>3.692 T€</b>	<b>2.893 T€</b>
Laufender Steueraufwand	1.016 T€	806 T€
Latenter Steuerertrag	71 T€	125 T€
<b>Konzernergebnis</b>	<b>2.747 T€</b>	<b>2.212 T€</b>

<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>0,24 €</b>	<b>0,19 €</b>
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.345.699	11.416.340

<b>Ergebnis je Aktie, verwässert</b>	<b>0,24 €</b>	<b>0,19 €</b>
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.405.623	11.439.246

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009

	1.1.-30.6.2009	1.1.-30.6.2008
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>36.552 T€</b>	<b>29.548 T€</b>
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	3.616 T€	2.389 T€
Andere aktivierte Eigenleistungen	187 T€	165 T€
<b>Gesamtleistung</b>	<b>40.355 T€</b>	<b>32.102 T€</b>
Sonstige betriebliche Erträge	286 T€	384 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.601 T€	15.045 T€
Aufwendungen für bezogene Leistungen	720 T€	412 T€
Personalaufwand	9.310 T€	8.005 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.484 T€	3.008 T€
<b>EBITDA</b>	<b>7.526 T€</b>	<b>6.016 T€</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.295 T€	1.154 T€
<b>EBIT</b>	<b>6.231 T€</b>	<b>4.862 T€</b>
Finanzergebnis	360 T€	186 T€
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>6.591 T€</b>	<b>5.048 T€</b>
Laufender Steueraufwand	1.793 T€	1.350 T€
Latenter Steuerertrag	96 T€	151 T€
<b>Konzernergebnis</b>	<b>4.894 T€</b>	<b>3.849 T€</b>

<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>0,43 €</b>	<b>0,34 €</b>
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.318.450	11.414.076

<b>Ergebnis je Aktie, verwässert</b>	<b>0,43 €</b>	<b>0,34 €</b>
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.354.134	11.441.176

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009

Januar - Juni 2008	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Übriges Eigenkapital			
			Kumulierte Ergebnisse	Sonstige Gewinnrücklagen	Konzernergebnis	Rücklage für Zeitbewertung	Eigene Anteile	Währungsumrechnung	Konzern-Eigenkapital
<b>Stand zum 31.12.2007</b>	<b>11.416 T€</b>	<b>10.553 T€</b>	<b>13.261 T€</b>	<b>3.539 T€</b>	<b>9.991 T€</b>	<b>105 T€</b>	<b>-13 T€</b>	<b>-276 T€</b>	<b>48.576 T€</b>
Dividendenzahlung	–	–	–	–	-2.510 T€	–	–	–	-2.510
Einstellung in die sonstigen Gewinnrücklagen	–	–	–	2.000 T€	-2.000 T€	–	–	–	0 T€
Vortrag auf neue Rechnung	–	–	5.481 T€	–	-5.481 T€	–	–	–	0 T€
Erwerb eigener Aktien	–	–	–	–	–	–	-72 T€	–	-72 T€
Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen	6 T€	13 T€	–	–	–	–	–	–	19 T€
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen	–	84 T€	–	–	–	–	–	–	84 T€
Wertänderungsbetrag im Rahmen der Zeitbewertung von veräußerbaren Werten	–	–	–	–	–	-1.888 T€	–	–	-1.888 T€
Währungsumrechnung	–	–	–	–	–	–	–	-209 T€	-209 T€
Konzernergebnis	–	–	–	–	3.849 T€	–	–	–	3.849 T€
<b>Stand zum 30.6.2008</b>	<b>11.421 T€</b>	<b>10.651 T€</b>	<b>18.742 T€</b>	<b>5.539 T€</b>	<b>3.849 T€</b>	<b>-1.783 T€</b>	<b>-85 T€</b>	<b>-485 T€</b>	<b>47.849 T€</b>

Januar - Juni 2009	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinnrücklagen			Übriges Eigenkapital			
			Kumulierte Ergebnisse	Sonstige Gewinn-rücklagen	Konzern-ergebnis	Rücklage für Zeit-bewertung	Eigene Anteile	Währungs-umrechnung	Konzern-Eigenkapital
<b>Stand zum 31.12.2008</b>	<b>11.426 T€</b>	<b>10.746 T€</b>	<b>18.741 T€</b>	<b>5.539 T€</b>	<b>6.131 T€</b>	<b>0 T€</b>	<b>-2.014 T€</b>	<b>-667 T€</b>	<b>49.902 T€</b>
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-3.977 T€	-	-	-	-3.977 T€
Einstellung in die sonstigen Gewinnrücklagen	-	-	-	2.000 T€	-2.000 T€	-	-	-	0 T€
Vortrag auf neue Rechnung	-	-	154 T€	-	-154 T€	-	-	-	0 T€
Unternehmenserwerb gegen Aktien aus dem Bestand eigener Aktien (Änderung Konsolidierungskreis)	-	-257 T€	-	-	-	-	1.057 T€	-	800 T€
Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen	1 T€	2 T€	-	-	-	-	-	-	3 T€
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen	-	113 T€	-	-	-	-	-	-	113 T€
Wertänderungsbetrag im Rahmen der Zeitbewertung von veräußerbaren Werten	-	-	-	-	-	0 T€	-	-	0 T€
Währungsumrechnung	-	-	-	-	-	-	-	157 T€	157 T€
Konzernergebnis	-	-	-	-	4.894 T€	-	-	-	4.894 T€
<b>Stand zum 30.6.2009</b>	<b>11.427 T€</b>	<b>10.604 T€</b>	<b>18.895 T€</b>	<b>7.539 T€</b>	<b>4.894 T€</b>	<b>0 T€</b>	<b>-957 T€</b>	<b>-510 T€</b>	<b>51.892 T€</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009

	I. I. -30.6.2009	I. I. -30.6.2008
Konzernergebnis (nach Steuern)	4.894 T€	3.849 T€
Abschreibungen	1.295 T€	1.154 T€
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	115 T€	175 T€
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-210 T€	-135 T€
<b>Cashflow</b>	<b>6.094 T€</b>	<b>5.043 T€</b>
Erfolgswirksame Veränderungen der latenden Steuern	-96 T€	-150 T€
Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-190 T€	-10 T€
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte	-5.732 T€	-3.762 T€
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	2.096 T€	574 T€
<b>Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>2.172 T€</b>	<b>1.695 T€</b>
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	919 T€	10 T€
Auszahlungen für Investitionen in das langfristige Konzernvermögen		
- Immaterielle Vermögenswerte	-281 T€	-139 T€
- Sachanlagen	-979 T€	-541 T€
- Finanzielle Vermögenswerte	0 T€	-69 T€
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Tochterunternehmen zzgl. übernommener Kontokorrentlinien	-2.233 T€	0 T€
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.574 T€</b>	<b>-739 T€</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0 T€	1.372 T€
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-239 T€	-97 T€
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien aus Mitarbeiter-Aktionsoptionsprogrammen	3 T€	19 T€
Dividendenzahlungen	-3.977 T€	-2.510 T€
<b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-4.213 T€</b>	<b>-1.216 T€</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-4.615 T€</b>	<b>-260 T€</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode</b>	<b>19.208 T€</b>	<b>19.884 T€</b>
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Wechselkursänderungen	50 T€	65 T€
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>14.643 T€</b>	<b>19.689 T€</b>

# **Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009**

## **Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Konzernabschluss der STRATEC AG zum 31. Dezember 2008 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Zwischenbericht zum 30. Juni 2009, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, werden die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008. Alle zum 30. Juni 2009 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt. Ferner wurden bei der Erstellung des Zwischenberichts der near final draft des Deutschen Rechnungslegungs-Standard Nr. 16 (DRS 16) – Zwischenberichterstattung des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) berücksichtigt.

Zum Zwischenberichtsstichtag lagen keine Anzeichen vor, die auf eine mögliche Wertminderung des Geschäfts- und Firmenwertes hindeuten.

Die Zwischenberichte werden vom Konzernabschlussprüfer, der Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der STRATEC AG zum 31. Dezember 2008 verwiesen.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

## **Erstmalige Einbeziehung von Invitek in den Konzern-Zwischenabschluss**

Nach dem Erwerb von Invitek am 21. April 2009 erfolgt deren Erstkonsolidierung in den Konzern-Zwischenabschluss der STRATEC AG aus Vereinfachungsgründen ab dem 1. April 2009. Hieraus ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Der Kaufpreis in Höhe von 3,2 Mio. Euro setzt sich aus drei Hauptkomponenten zusammen. Neben einem Betrag in Höhe von 2,1 Mio. Euro in bar sowie nur mit Auflagen weiterveräußerbaren, eigenen Aktien der STRATEC Biomedical Systems AG im Gegenwert von 0,8 Mio. Euro, wurde ein variabler Kaufpreisanteil in Höhe von maximal 0,3 Mio. Euro bis zum Ende des Jahres 2009 vereinbart, der von Leistungs- und Entwicklungszielen abhängig ist.

Bei der Berechnung der vorläufigen „Purchase Price Allocation“ wurden im Wesentlichen immaterielle Vermögenswerte in Höhe

von 2,4 Mio. Euro für Technologie, Kundenstamm und laufende Entwicklungsprojekte, sowie ein Firmenwert in Höhe von 1,4 Mio. Euro identifiziert. Nach unserer vorläufigen Einschätzung erwarten wir aus der planmäßigen Amortisation eine Belastung des Konzernergebnisses vor Steuern in 2009 in Höhe von 0,3 Mio. Euro.

### Aufgliederung der Umsatzerlöse im Konzern

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Regionen repräsentiert die Distribution des STRATEC-Konzerns. Da die Kunden des STRATEC-Konzerns jedoch ihre Länderniederlassungen und Kunden im Allgemeinen von zentralen Distributionszentren aus selbst beliefern, stellen die Umsätze nicht die geographische Verteilung der endgültigen Bestimmungsorte der durch den STRATEC-Konzern ausgelieferten Analysensysteme dar. Wir gehen heute davon aus, dass von allen Analysensystemen, die STRATEC jemals produziert hat, der überwiegende Teil außerhalb Deutschlands platziert ist.

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geographischen Regionen (Standort der Kunden) wie folgt:

Zeitraum	Inland	EU	Sonstige	Gesamt
Januar - Juni 2009	9.121 T€ 25,0%	22.522 T€ 61,6%	4.909 T€ 13,4%	36.552 T€ 100,0%

Zeitraum	Inland	EU	Sonstige	Gesamt
Januar - Juni 2008	6.003 T€ 20,3%	20.121 T€ 68,1%	3.424 T€ 11,6%	29.548 T€ 100,0%

### Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Aufwendungen für Forschung und Projektbetreuung sowie für Entwicklungsleistungen, die nicht die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 erfüllen, betragen in den ersten sechs Monaten 2,5 Mio. Euro (Vorjahr: 2,7 Mio. Euro) und sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft im Wesentlichen als Personalkosten ausgewiesen. Ferner fielen im Betrachtungszeitraum rund 0,5 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro) an Beschaffungsvolumen für Materialien an, das der Forschung und Entwicklung dient. Diese fließen in den Materialaufwand mit ein.

### Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals des STRATEC-Konzerns ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung auf den Seiten 12 und 13 dargestellt.

Die Zahl der am 30. Juni 2009 von der STRATEC AG ausgegebenen Stammaktien im Nennwert von einem Euro beträgt 11.426.712 Stück. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

## **Erläuterung zum Bestand eigener Aktien und zu Bezugsrechten von Organmitgliedern und Arbeitnehmern nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 und 5 AktG**

Die STRATEC AG hielt am Zwischenberichtsstichtag 63.895 eigene Aktien. Dies entspricht einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 63.895,00 Euro sowie einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,56%.

Vor dem Hintergrund von nun mehreren „Bedingten Kapitalien“, die durch Beschlüsse der Hauptversammlungen vom 28. Mai 2003, 23. Juni 2006, 16. Mai 2007 und 20. Mai 2009 geschaffen wurden, fassen wir diese zugunsten der Übersichtlichkeit unten stehend zusammen.

Die Vorstände/Geschäftsführer und Arbeitnehmer hielten am Zwischenberichtsstichtag folgende Anzahl an Bezugsrechten (Aktienoptionsrechten):

<b>Bedingtes Kapital I / II / III / V</b>	<b>Vorstand/ Geschäftsführer</b>	<b>Arbeitnehmer</b>	<b>Summe</b>
Am 31.3.2009 ausstehend	209.000	42.417	251.417
Gewährt	65.000	0	65.000
Ausgeübt	0	340	340
Verfallen	0	0	0
Am 30.6.2009 ausstehend	274.000	42.077	316.077

### **Mitarbeiter**

Unter Hinzurechnung der Zeitarbeiter hatte der STRATEC-Konzern am 30. Juni 2009 325 Beschäftigte (Vorjahr: 267).

### **Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag**

Nach dem Zwischenberichtsstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

## Finanzkalender

11.09.2009	German Healthcare Conference, Zürich, Schweiz Veranstalter: Deutsche Börse Group
21.- 23.09.2009	Global Life Sciences Conference, New York, USA Veranstalter: UBS
01.10.2009	2nd Life Sciences Forum, Frankfurt am Main, Deutschland Veranstalter: Commerzbank
28.10.2009	Veröffentlichung 9-Monatsbericht
11.11.2009	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main, Deutschland Veranstalter: Deutsche Börse Group
18.- 19.11.2009	WestLB Deutschland Conference, Frankfurt am Main, Deutschland Veranstalter: WestLB
24.11.2009	HSBC European Healthcare Conference, Frankfurt am Main, Deutschland Veranstalter: HSBC

Teilweise unvollständig / Änderungen vorbehalten

## Über die Gesellschaft

Die STRATEC Biomedical Systems AG projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie. Diese Partner vermarkten die Systeme weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. Das Unternehmen entwickelt seine Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

Die Aktien der Gesellschaft (ISIN: DE0007289001) werden im Marktsegment Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Die STRATEC-Gruppe besteht aus der börsennotierten Muttergesellschaft STRATEC Biomedical Systems AG sowie Tochter- und deren Tochtergesellschaften in Deutschland, USA, Großbritannien, Schweiz und Rumänien.

Weitere Informationen über STRATEC erhalten Sie im Internet unter <http://www.stratec-biomedical.de>.

## Hinweise

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken: Dieser Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung von STRATEC betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren, denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen ist nicht geplant.

Im gesamten Bericht können durch mathematische Rundungen in der Addition scheinbare Differenzen auftreten.

Anglizismen (Spracheigentümlichkeiten) in der Diagnostik: Die Fachterminologie der Diagnostik wurde hauptsächlich durch den angelsächsischen Sprachgebrauch geprägt. Aus diesem Grund verwenden wir in unserer laufenden Berichterstattung zuweilen Anglizismen. Ein „Eindeutschen“ dieser feststehenden Begriffe aus der Diagnostik könnte den darzustellenden Sachverhalt wesentlich beeinträchtigen. Wir bemühen uns jedoch, dort wo es uns möglich erscheint, die Begrifflichkeiten in deutscher Sprache zu definieren.

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.



STRATEC Biomedical Systems AG

Gewerbestr. 37

75217 Birkenfeld

Deutschland

Telefon: +49 7082 7916-0

Telefax: +49 7082 7916-999

[ir@stratec-biomedical.de](mailto:ir@stratec-biomedical.de)

[www.stratec-biomedical.de](http://www.stratec-biomedical.de)

**stratec**<sup>®</sup> ● ●  
biomedical systems